

## PROGRAMME

**EUROPAISCHE VERLAGSANSTALT, FRANKFURT.** Der ehemalige Auschwitz-Häftling **Hermann Langbein**, dessen Strafanzeige 1958 den Auschwitz-Prozeß auslöste, legt eine rund 900 Seiten starke Dokumentation über den größten deutschen Schwurgerichts-Prozeß vor; Langbein hat die Frankfurter Verhandlungen Tag für Tag mitgeschrieben. **Max von der Grün**, prominentester westdeutscher Arbeiterschriftsteller („Irrlicht und Feuer“), veröffentlicht „Fahrtunterbrechung und

andere Erzählungen“. Von **Hans Henny Jahn**, dem 1959 verstorbenen Kleist- und Lessing-Preisträger und – trotzdem – Außenseiter der modernen deutschen Literatur, erscheint ein zweiter Band Dramen, der unter anderem die Stücke „Straßenecke“ und „Die Trümmer des Gewissens“ enthält. Über „Beat in Liverpool“ informiert ein „Bild- und Tonbericht“ (48 Seiten Text, 214 Bildtafeln, eine Langspielfplatte) von Gerold Dommert, Hans Maier und Jürgen Seuss.

## AUSWAHL



**Joseph Conrad: „Über mich selbst“.** Als er jung war, träumte der Pole Korzeniowsky (1857 bis 1924) von englischen Schiffen und englischer Sprache, und beide Träume erfüllte er sich auch: Als Joseph Conrad stieg er zum Kapitän der britischen Handelsmarine wie zum Meister-Romancier der englischen Literatur auf. Seine biographischen Skizzen erinnern an beide Avancements – an große Fahrten, die Entstehung des Erstlingsbuches „Almayers Wahn“, aber auch an polnische Kindheit und polnische Ahnen. Ähnlich mächtiger Wortkaskaden war seither nur Faulkner fähig. (S. Fischer; 176 Seiten; 12,80 Mark.)



**Yasushi Inoue: „Das Jagdgewehr“.** Ein Gedicht gleichen Titels im „Jägerfreund“, der Zeitschrift des „Japanischen Jägerclubs“, dient dem 58jährigen Autor als Initialzündung für eine psychologische Erzählung nach Art des „Rashomon“-Films: Drei Briefe dreier von der Liebe enttäuschter Frauen enthüllen drei verschiedene Aspekte eines zeitlosen Seelendramas von „moderner Melancholie“. Inoue schreibt knapp und kunstvoll. Vom idealen Liebhaber verlangt er einen „reizvollen, zitronenfrischen Nacken und klare, männliche Linien an den Hüften wie eine Antilope“. (Suhrkamp; 104 Seiten; 4,80 Mark.)



**Hans Nerth: „Polfahrt“.** Sechs Männer und eine Frau entfliehen ihren verschiedenen Lebenskrisen gemeinsam nordwärts. Doch Flucht ist Selbstbetrug, und einer so maladen Gesellschaft geht der nötige Pioniergeist ab: Die Nordpol-Expedition der Existenz-Flüchtlinge scheitert, sie entdecken in der Eiswüste nur ihre eigenen Mängel und kommen aus der Kälte nicht zurück. Der zweite Roman des Berliners Nerth, 34, gefällt wie sein erster („Hurra General“) durch begründete Spannung und klare Konstruktion, er befremdet durch allzu glatte Sprache und extremen Pessimismus. (Claassen; 220 Seiten; 15,80 Mark.)

## BESTSELLER

### BELLETRISTIK

1. von Salomon: Die schöne Wilhelmine. Rowohlt; 20 Mark. (1)
2. Elliott: Leise, er könnte dich hören. Rowohlt; 18,50 Mark. (5)
3. Baldwin: Eine andere Welt. Rowohlt; 24 Mark. (2)
4. Hemingway: Paris – ein Fest fürs Leben. Rowohlt; 16,80 Mark. (3)
5. Hayes: Der dritte Tag. S. Fischer; 16,80 Mark. (4)
6. Frisch: Mein Name sei Gantenbein. Suhrkamp; 22 Mark. (7)
7. Carré: Der Spion, der aus der Kälte kam. Zsolnay; 18,50 Mark. (6)
8. Habe: Die Mission. Desch; 19,80 Mark. (8)
9. Mailer: Der Alptraum. Droemer-Knaur; 18 Mark. (10)
10. Kramp: Brüder und Knechte. Biederstein; 19,80 Mark. (9)

### SACHBÜCHER

1. Sartre: Die Wörter. Rowohlt; 14 Mark. (1)
2. Gerboth: Meine Adenauer-Memoiren. Paulus; 6,80 Mark. (2)
3. Lorenz: Über tierisches und menschliches Verhalten I. Piper; 14,80 Mark. (5)
4. Weltausstellung der Photographie. Nannen; 5 Mark. (4)
5. Plädoyer für eine neue Regierung. Rowohlt; 2,20 Mark. (3)
6. Hammarkjöld: Zeichen am Weg. Droemer-Knaur; 12,80 Mark. (6)
7. Was steht zur Wahl? Nannen („Zeit“-Bücher); 7,80 Mark. (7)
8. Frielinghaus-Heuss: Heuss-Anekdoten. Bechtle; 9,80 Mark. (8)
9. Fischer-Weltgeschichte. S. Fischer; pro Band 4,80 Mark. (9)
10. Engelmann: Deutschland Report. Exlibris; 24,80 Mark. (9)

im Auftrag des SPIEGEL wöchentlich ermittelt vom Institut für Demoskopie Allensbach (Bodensee)

# neu

**Unwiderstehlich komische Geschichten vom Dienstmann Alois Hingerl aus München, dem Fabrikanten Käsebier aus Berlin, Assessor Karlchen, Komtesse Mucki, Leutnant Woldemar und vielen anderen.**

**Ludwig Thoma:  
Der Münchner  
im  
Himmel**

dtv-Band 323 DM 2,80

**316 Klaus Mann:  
Alexander. Roman der Utopie**

**318 Am Hof  
der Hohenzollern  
Aus dem Tagebuch der  
Baronin Spitzemberg  
1865–1914  
Hrsg.: R. Vierhaus  
(dtv-dokumente)**

**319 Siegfried Schmidt-Joos:  
Das Musical. Das amerikanische  
Musik-Theater**

**sr 44 Reinhard Lettau:  
Schwierigkeiten beim  
Häuserbauen. Geschichten  
(sonderreihe dtv)**

**Friedrich Sieburg:  
Lauter  
letzte Tage**

Prosa aus zehn Jahren  
dtv-Band 315 DM 3,80

Normalband DM 2,80  
Grossband DM 3,80

